Aufruf zur Alternative

01.12.1978
Von
Joseph Beuys,
Wilfried Heidt

Den Aufruf zur Alternative von Joseph Beuys mußten wir am 02.07.2007 von unserer Webseite entfernen.
Sie können sich bei der VG-Bild-Kunst bedanken, die von uns über 10 Euro im Monat verlangt hat, um den Aufruf weiter zur Verfügung stellen zu dürfen.

Anbei der Brief der VG-Bild-Kunst vom 20.06.2007 im Wortlaut:

BILD-KUNST

Verwertungsgesellschaft BILD-KUNST 53113 Bonn Weberstraße 61 Rechtsfähiger Verein kraft staatlicher Verleihung Sitz Frankfurt am Main

Sylvain Coiplet
Institut für soziale Dreigliederung
Fehrbelliner Str. 6
10119 Berlin

Bonn, den 20.06.2007

Telefon: 0228 / 9 15 34 28
(Di u. Mi vormittags)
e-mail: sartoris@bildkunst.de
www.bildkunst.de

Sehr geehrter Herr Coiplet,

die VG Bild-Kunst vertritt aufgrund direkter Wahrnehmungsverträge mit ihren Mitgliedern und Gegenseitigkeitsverträgen mit ausländischen Schwestergesellschaften praktisch das gesamte urheberrechtlich geschützte Weltrepertoire der bildenden Kunst. U. a. sind uns die ausschließlichen Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung - auch im Internet - zur Wahrnehmung übertragen worden.

Wie wir festgestellt haben, wird auf Ihrer Website

www.dreigliederung.de

der Text „Aufruf zur Alternative" von Joseph Beuys wiedergegeben, ohne daß hierfür eine erforderliche Genehmigung seitens VG Bild-Kunst oder des Nachlasses vorliegt. Im Falle Joseph Beuys ist der VG Bild-Kunst auch das Textrecht übertragen worden.

Vorsitzende des Verwaltungsrats
Lutz Hackenberg, Stefan Meuschel, Rune Mields

Vorstand
Frauke Ancker, Eberhard Hauff, Hans Wilhelm Sotrop
Prof. Dr. Gerhard Pfennig (geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

SEB Bank AG, Blz. 380 101 11, Kto. 1024 791 600
SWIFT-Code ESSEDE5F380, IBAN-Nr. DE75 3801 0111 1024 7916 00
Steuer-Nr. 205/5775/0361, USt-IdNr. DE122126060

Dresdner Bank Bonn, Blz. 370 800 40, Kto. 207 269 500
SWIFT-Code DRESDEFF380, IBAN-Nr. DE08 3708 0040 0207 2695 00
Ruf (0228) 9 15 34-0, Fax 9 15 34-59, email info@bildkunst.de

Durch diese Nutzung ist das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung nach § 19a UrhG, das uns zur ausschließlichen Wahrnehmung übertragen wurde, verletzt. Diese Verletzung gibt uns Unterlassungs-, Auskunfts- und Schadensersatzansprüche nach § 97 UrhG.

Dem Unterlassungsanspruch können Sie durch sofortige Entfernung des Textes von Ihren Netzseiten nachkommen, es sei denn, Sie möchten ihn weiterhin präsentieren: In diesem Fall bemühen wir uns gern um eine Lizenzierung (siehe auch www.bildkunst.de > Tarife > Online-Nutzungen).

Falls Sie an einer Lizenzierung nicht interessiert sein sollten, möchten wir Sie bitten, den Text bis

Montag, den 02. Juli 2007

von Ihrer Website zu entfernen. In diesem Fall verzichten wir ausnahmsweise auf die Abrechnung der Nutzungsvergütung.

Mit freundlichen Grüßen
VG Bild-Kunst
Abt. für Reproduktionsrechte

A. Sartoris
(Anne Sartoris)

Quelle: Erstveröffentlichung in Frankfurter Rundschau am 23.12.1978